



Regierungsratsbeschluss vom 14. April 2015

Ausgabenbewilligung Aufwertung von Spielbereichen im Schützenmattpark mit generationsübergreifenden Spiel- und Bewegungsangeboten; Schenkungsanträge für den generationsübergreifenden Spiel- und Bewegungsbe-
reich

P150362

1. Für die Sanierung und Aufwertung der Kinderspielinseln sowie die darin integrierte Erstellung eines Bewegungsparcours im Schützenmattpark wird eine einmalige Ausgabe in der Höhe von brutto Fr. 470'000 (netto Fr. 270'000) in das Investitionsprogramm, Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur, Mehrwertabgabefonds aufgenommen.
2. Der Regierungsrat nimmt den Geldbetrag von Fr. 115'000 der Stiftung intergenerative Bewegungs- und Gesundheitsförderung, Zürich als Geschenk an die Stadt Basel mit grossem Dank an.
3. Der Regierungsrat nimmt den Geldbetrag von Fr. 85'000 der Stiftung Sympany, Basel als Geschenk an die Stadt Basel mit grossem Dank an.
4. Für die Sanierung, Aufwertung der Kinderspielinseln und die darin integrierte Erstellung eines Bewegungsparcours im Schützenmattpark wird eine einmalige Ausgabe in der Höhe von brutto Fr. 470'000 (netto Fr. 270'000) für die Sanierung und Aufwertung Schützenmattpark bewilligt, zu Lasten der Investitionsrechnung des Bau- und Verkehrsdepartements, Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur, Mehrwertabgabefonds. (Pos. 6010.010.20231)

Begründung

Der Regierungsrat hat aus dem Ertragskonto des Mehrwertabgabefonds für Sanierungs- und Aufwertungsmassnahmen von Grünanlagen Ausgaben von 470'000 Franken für den Schützenmattpark bewilligt.

Die Stadtgärtnerei erneuert im Jahr 2015 einige Spielbereiche, die der hohen Nachfrage des vielbesuchten Parks und den Anforderungen der Sicherheitsnormen nicht mehr genügen. Diese Spielbereiche sollen auf Wunsch der Begleitgruppe Schützenmattpark nicht nur saniert, sondern auch aufgewertet werden. Dieses Projekt mit generationsübergreifenden Spiel- und Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum dient ausserdem als Pilotversuch im Rahmen einer Masterarbeit am Institut für Sport, Bewegung

und Gesundheit der Universität Basel. Die Universität Basel und die Stiftung Hopp-la werden das Projekt begleiten und wissenschaftlich auswerten.

Für dieses Projekt stellen die Stiftung Hopp-la aus Zürich Fr. 115'000 und die Stiftung Sympany, Basel 85'000 Franken zur Verfügung. Beide Schenkungen hat der Regierungsrat dankend angenommen. Damit können die effektiven finanziellen Aufwendungen auf Fr. 270'000 begrenzt werden.

